

Protokoll

zur Sitzung des Arbeitskreises Pharmazie
am Donnerstag, den 28.06.2024
Königin-Luise-Straße 2-4, 14195 Berlin, SR 2

Teilnehmer*innen

	Mitglieder	Vertreter*innen	Gäste
Hochschullehrer*innen	Burkard Kleuser ab 15:21 Uhr		
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Ingo Siebenbrodt	Daniel Bäcker	
Sonstige Mitarbeiter*innen			Thorsten Grospietsch
Studierende	Jenny Schönborn ab 15:30 Uhr, Armenia Napoli	Annelie Pott	Lea Mader, Tim Neumann, May Hong Nguyen

Dauer

15:15 Uhr – 15:45 Uhr

Verwendete Abkürzungen

ABK	Ausbildungskommission
AK	Arbeitskreis
FS	Fachschaft
IR	Institutsrat
GD	geschäftsführende*r Direktor*in
OC	organische Chemie
SHK	studentische Hilfskraft
SWS	Semesterwochenstunden
TOP	Tagesordnungspunkt

Tagesordnung

TOP 01	Eröffnung durch die Vorsitzende
TOP 02	Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 03	Feststellung der Tagesordnung
TOP 04	Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom Donnerstag, den 06.06.2024
TOP 05	Weiterarbeiten an und weitere Konkretisierung der in der letzten Sitzung angesprochenen Aspekte
TOP 06	Herausarbeiten von Fragestellungen, um die Qualität von Lehrveranstaltungen weiter charakterisieren zu können
TOP 07	Verschiedenes

TOP 01 Eröffnung durch die Vorsitzende**TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Beschlussfähigkeit ist bestätigt.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung

- Tagesordnung wird von der Vorsitzenden vorgestellt.

TOP 04 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom Donnerstag, den 06.06.2024

- Keine Anmerkungen
- Abstimmung zur Genehmigung des Sitzungsprotokolls
 - Stimmen dafür: 3
 - Stimmen dagegen: 0
 - Enthaltungen: 0
- Das Sitzungsprotokoll vom Donnerstag, den 06.06.2024 ist somit genehmigt und kann veröffentlicht werden.

TOP 05 Weiterführung der angesprochenen Themen der letzten Sitzung

In der letzten Sitzung wurde entschieden, dass weitere Informationen zum alternativen Prüfverfahren der Pharmazie, wie in Tübingen oder Heidelberg, gesammelt werden und dem IR vorgetragen werden.

- Armenia Napoli führt den TOP zusammenfassend ein.
- Annelie Pott überlegt über ein geeignetes Vorgehen, da nicht nur das alternative Prüfverfahren angesprochen wurden, sondern auch Themen wie das Trocken. Eventuell soll parallel dazu weitergearbeitet und ein treffender Fahrplan für das nächste Semester verfasst werden, der dem IR vorgestellt wird.
- Ingo Siebenbrodt führt an, sich an die Fachschaft zur Vorleistung zu wenden, um die Recherche auszubreiten. Vor allem welche Fächer sinnvollerweise aus der Trockenregelung entnommen werden könnten, um in den AK-Sitzungen besprochen zu werden.
- Realistisch ist es laut Armenia Napoli, die Informationen im Laufe der Semesterferien mit Hilfe der Fachschaft und engagierten Studierenden zu koordinieren, um den genannten Fahrplan ordentlich und konkret dem IR nächstes Semester vorzustellen. Die erste AK Sitzung sollte bestenfalls vor der ersten IR-Sitzung stattfinden, damit der Fahrplan zuerst innerhalb des AK abgesegnet wird. Trotzdem sollten die Überlegungen der letzten Sitzungen in der nächsten IR-Sitzung vorgeführt werden, damit mitgeteilt wird, was die geplante Vorgehensweise und Absicht des AK bezüglich der Thematik beinhaltet.
- Burkhard Kleuser erkundigt, wie sich das alternative Prüfverfahren in Tübingen von dem Berliner Standort unterscheidet. Armenia Napoli erklärt, dass es in Tübingen kein klassisches erstes Staatsexamen gibt, sondern die einzelnen Klausuren benotet werden.

TOP 06 Evaluationsverfahren zur Charakterisierung der Lehrveranstaltungen

In der verletzten Sitzung wurde das Thema Evaluationsverfahren nach Veranstaltungen von Gerhard Wolber angesprochen. Es sollen Verfahren und geeignete Fragen vom AK erarbeitet werden, um die Qualität der Veranstaltungen konstruktiv anhand von Studi-Meinungen zu verbessern.

- Armenia Napoli führt den TOP zusammenfassend ein und berichtet von einer kleinen Umfrage in ihrem Semester mit Kommilitonenmeinungen, wie eine gute Lehrevaluation für eine erfolgreiche Teilnahme gestaltet werden soll, da die Evaluationen der FU nur niederschwellig ausgefüllt werden.
- Ingo Siebenbrodt erzählt, dass über die jetzigen Fragen der Evaluationen früher lange diskutiert wurde und dass die Fragen bevorzugt institutseinheitlich gestaltet werden sollen.
- Annelie Pott beharrt auf die Wichtigkeit von Seite der Dozenten für das Herausarbeiten geeigneter Fragen für die einzelnen Veranstaltungen. Diese könnten AK intern aufgestellt und an Gerhard Wolber weitergeleitet werden. Eine korrekte Formulierung sei ausschlaggebend, da keine parallel Evaluation in Form eines Fragebogens, wie schon von Thorsten Grospietsch angesprochen, geduldet sei.
- Kurze, knappe 5-6 Fragen als Kernfragen formuliert sollten laut Ingo Siebenbrodt reichen, damit diese gegeben falls je nach Fach angepasst werden könnten. Es sollten sowieso eher Impulse herausgearbeitet werden, die man umsetzen könnte.
- Burkard Kleuser äußert sich kritisch; das Problem sei, dass tendenziell keine Konsequenzen zu erwarten seien, was in den Lehrevaluationen rauskommt.
- Daniel Bäcker äußert sich ebenfalls kritisch, die Fragestellung, sowie Intention, sei unklar. Es sollen sinnvollerweise eher die bestehenden Evaluationen beworben werden. Burkard Kleuser klärt auf, dass konstant kaum Rücklauf der Evaluationen ankommen würde, und man eine gute Veranstaltung auch anhand der anwesenden Studierenden beurteilen könne.
- Die Unklarheit der Fragestellung befürwortet Annelie Pott und dieses TOP solle vorzugsweise an Gerhard Wolber im AK ran getragen werden.
- Der Vergleich mit anderen Standorten kommt von Daniel Bäcker; dort sei das Problem, dass der Fragebogen inadäquat ist. Er schätzt ein, dass hier wahrscheinlich weniger der Fragebogen das Problem sei, sondern die geringe Rücklaufquote. Als Lösungsvorschlag könnte man das gleiche Format direkt während der Vorlesung die Studierenden ausfüllen lassen.
- Ingo Siebenbrodt entgegnet, dass jedes Semester in der Klinischen Pharmazie explizite Fragen zur Verbesserug an die Studierenden gestellt werden.
- Laut Burkard Kleuser könne der Fachbereichsfragebogen ebenfalls früher abgeschickt werden, über den PA schlechte Lehrveranstaltungen angehen und zur Verbesserung anregen.
- Ingo Siebenbrodt bekräftigt das Gespräch der 5., sowie 8. Semester in der Klinischen Pharmazie für den Fragenkatalog, um speziell auf die jeweiligen Lehrveranstaltungen eingehen zu können.
- Eine fehlende Differenzierung der einzelnen Vorlesungen, sowie die unzureichende Skala Bewertung von 1-10 in den FU-Evaluationen werden von Annelie Pott kritisiert.

- Es wird beschlossen, einen Fragenkatalog AK intern für die Pharmazie mit Gerhard Wolber im nächsten Semester anzufertigen und über das Bewerben des aktuellen Evaluationsbogen zu diskutieren.

TOP 07 Verschiedenes

- Die Beamerbeschaffung in der Kelchstr. geht nicht über Peter Witte, sondern wurde über das AG-Konto der Universität bestellt und ist bereits geliefert worden.
- Die Finanzierung und Anbringung wurden über das Institut geregelt, aber von der jeweiligen AG bestellt und dessen Konto abgerechnet. Eine Erstattung wird anschließend vom IR zugesichert.
- Bezüglich der Zuständigkeit wird festgehalten, dass die Beschaffung von Lehrmaterialien über die Institutsleitung geht.

Ende der Sitzung.

Bei diesem Protokoll handelt es sich um ein Ergebnisprotokoll.